

eingetragene Versicherung dürfte sich Aufführung bringen. — In der
genommen wurde geltend gemacht, dass eine Kamille in der
Wahrgabe, der unrichtige Handlungen an einem öffentlichen Wägen
vorgenommen haben soll.

Wahlrecht. 4. Juli. (Vertrauen.) Der Arbeiter Wittner
von Rittgüter Schiffschiffen erkrankt gegen beim Verbleiben in der
Galle. Der Herrschaftler hinterließ 6 Kinder.
Stadtrath. 4. Juli. (Zabirathwahl.) In der heutigen
Sitzung der Stadtrath wurde an Stelle des zum Verbleiben
genannten Stadtrath Dr. Weig, dessen Amtsperiode am 17. Juli 1902
abläuft, gewählt wurde, der Stadtrathverordneter Heig, mit
19 von 23 Stimmen als Stadtrath gewählt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin. 5. Juli. (Hirsch's Dur.) Aus Abgeordnetenrat wird
dem „B.C.“ mitgeteilt, dass der Reichspräsident Graf Vallaschitz
es abgelehnt habe, Anfragen von Mitgliedern des Reichstags über die
Ueberprüfung der Correctur im Reichstagsverhandlung zu beantworten,
da er Alles, was zu sagen ist, bereits in seiner amtlichen Erklärung fest-
gestellt habe.

Wien. 5. Juli. (Hirsch's Dur.) Das Kommunalrath war
gestern Abend von einer tausendköpfigen Menge erfüllt. Die Veranstaltung
gestaltete sich zu einem Verdrüßungsfeier aller Parteien der Linken.
Sozialistische, Christlichsozialistische und liberale Abgeordnete brachten ihre Ein-
seitigkeit in dem Vertrauen nach dem allgemeinen Wahlsitz. Diese Erklärung
wurde von der Menge mit stürmischen Beifall begrüßt. Auf der Bühne
erfolgte dann eine Abtheilung der Bürgergarde, präsentirte das Ge-
wehrror dem Volke und gelobte, die Waffe nie gegen ihre Brüder, sondern
nur zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts zu gebrauchen.

Paris. 5. Juli. (Reibung des „M. N.“) Dreyfus übergab
dem Regierungskommissar Carrière einen ausführlichen Bericht über die
Marteren, welche der Kolonialminister Lebon ihm ungeschicklicher Weise
in den Jahren 1896 bis 1898 antwortete. Dreyfus wurde zwei Monate
lang wie ein Hund angeleitet; man gab ihm ungenügende Nahrung und
isolierte ihn vollständig; Dreyfus erklärt, er habe darin die Wästel erkannt
ihm den Tode zu überantworten. Der Bericht wird von der Regierung vor-
gelegt. — Der Nationalist Barry mußte von seiner Interpellation wegen
des Schreibens des Fürsten von Monaco absehen, da der Königs-
präsident aus Gründen der internationalen Höflichkeit die Antwort ablehnte.

Paris. 5. Juli. (Reibung des „M. N.“) Die Parlements-
sitzung ist gestern geschlossen worden; das Ministerium Waldeck-Rousseau
wird sich also aller Voraussicht nach trotz der geringen Mehrheit, die ihm
in der Kammer zur Verfügung stand, doch wenigstens den Sommer über
am Ruder erhalten. Nachdem der Schluß der Session erklärt worden
war, umgingen die Progressisten und Radikalen die Ministerkabinett und
riefen: „So lebe die Republik!“ Ministerpräsident Waldeck-Rousseau
stimmte in dem Ruf ein und fügte hinzu: „Ich hoffe, Ihnen die Republik
in gutem Zustande zu erhalten.“

Paris. 5. Juli. (Reibung des „M. N.“) Der Comte Castellane,
berste, welcher seinen Namen an die Spitze des amerikanischen Milliarden-
broschüres Goud verkauft hat, richtete ein offenes Schreiben an den
Fürsten von Monaco, worin er sagt, der Brief des Fürsten an Frau
Dreyfus rufe die Entrüstung aller guten Franzosen hervor. Er fragt
ihn, ob er glaube, als fremder Souverain oder als Protector des Spiels-
hauses die französischen Offiziere beeinflussen zu können.

Wien. 5. Juli. (Reibung des „M. N.“) Über seine Er-
lebnisse auf der Zeitschrift zu sprechen, kommt Dreyfus sehr hart an
die Erinnerung zurück ihm physische Unbehagen. Erst hier erfuhr er,
warum man ihn im September 1896 trotz heftigen Fiebers freiwillig in
das Innere für die verurtheilten Straflinge bestimmte, jede Bewegung
hemmende Nadeln betete. Bekanntlich gehörte der damalige
Kolonialminister Lebon aus Oberösterreich dem ausgesprochenen
Japanner, daß ein Jüdischer vorliege. In Wahrheit sollte
Dreyfus für die ewigen christlichen Verurtheilten seiner Un-
schuld bestraft werden. Demange erklärt seinen der vielen Hof
Dreyfus an ihn gerichteten Brief. In seinem September 1896 schrieb
Dreyfus in einer feiner aus Copie bezogenen, mit patriotischen Ein-
sichten versehenen Schrift: „Ich hatte schon allen Willen zum Leben
anzunehmen. Seit dem Tode meines Vaters, verzeihen von Allen, wollte ich
die Caute werden. Da trat man mich in Wien. Auf alle Fragen haben
die Richter ein Räthsel. Schluß! Jetzt möchte ich zu leben, rein
aus Rengier, worin die Straf verhängt worden ist.“ (Berl. Ver-
land. Red.)

Wien. 4. Juli. Nach der „Nationalzeitung“ ist in hiesigen Buch-
handlungen heute eine Anzahl Werke Zola's mit Verlag belegt
worden, welche die Jahre 1891—93 erschienen sind. Das genannte
Blatt knüpft an die Confiscation isarische Bemerkungen.

Südermarkt.
Das XIX. Jahrbuch. Ueber Darwin und die moderne
Wissenschaftler bringt das jüngst zur Ausgabe gelangte 32. des
bekanntesten Fachwerkes „Das XIX. Jahrhundert in Wort und
Bild“, Politische und Kulturgeschichte von Hans Kraemer in Ver-
bindung mit hervorragenden Fachmännern (Deutscher Verlagshaus Bong
& Co., Berlin W., 60 Bogen zu 60 Pf.) den Anfang eines überaus
klar und lebhaft geschriebenen Aufsatzes und der Feder des bekann-
ten Heidelberger Universitätslehrers Dr. Hermann Klotz, der mit großer Ge-
schick die schwierigste Materie in eine auch dem Laien durchaus verständliche
Form zu fassen wußte. Es ist erwerth, daß es dem Herausgeber ge-
lungen ist, eine ganze Reihe von Universitäts-Professoren, die er zu seinen
Mitarbeitern wählte, von dem unangenehm, aber leider nicht vermeidlichen
Vorurtheil gegen „populäre“ Darstellungen zu befreien.



Einem schönen Teint ergibt man nicht durch scharf
wirkende sog. Schönheitsmittel, sondern durch vernünftige
Dau Pflege; hierzu eignet sich in ganz hervorragender Weise
das ärztlichen Rusprißchen die Patent-Myrcolin-Seife.
So fördert ein bekannter Arzt über die Seife: In einem
Falle von unzeitigem Teint der bisher älteren
Seifen trotz, einen glänzenden Erfolg er-
zielte. Deshalb empfiehlt sich die Patent-Myrcolin-
Seife, welche überall, auch in den Apotheken erhältlich,
so sehr als Toiletteartikel zum täglichen Gebrauch.

Schuttmittel.
Spezial-Brechlite verendet in Gouwe ohne Firma gegen 10 Pf. Porto
W. H. Hietel, Frankfurt a. M.

Wasserstände: Am 4. Juli: Melchelsf. Oberp. + 2.60.
5. Juli: Halle unterp. + 2.10, Ertrich + 2.96. 4. Juli:
Dresden + 1.68. Galbe Unterpegel + 1.35, Oberpegel + 1.72.
Dresden + 1.06, Magdeburg + 1.45.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:
Aufgebote.
3. Juli. Der Schneider Wilhelm Dietrich und Auguste Zieme, Geiß-
straße 21 und Schillerstraße 40. — Der Metzger Andreas Schöne und Frau
Dor. Dölling und Claudiusstraße 76. — Der Kaufmann Abraham Wolff
und Julie Blumenthal, Götze und Auguststraße 8. — Der Tischlermeister
Elio Röhling und Agnes Raumann, Götze und Auguststraße 15. — Der
Fütterermeister Wilhelm Bieleit und Marie Riede, Götze. — Der Kauf-
mann Carl Rehnig und Margarete Schöner, Halle a. S. und
Dahlstraße 17. —
4. Juli. Der Tischler Alwin Hänel und Anna Diering, Breitelstraße 5
und Götzestraße 9. — Der Maurer Albert Göbel und Emma Brand,
Götzestraße 14 und Götzestraße 17. — Der Schmiedemeister
Friedrich Wendt und Emma Brandmann, Seimbach und Klosterstraße. — Der Maurer
polier August Diermer und Anna Döllche, Götze und Auguststraße
13 und Götze. — Der Tischler Richard Fitter und Emilie Fitter, Götzestraße 13
der 19. — Der Kaufmann Kurt von Schumann und seine
Frau, Klepp und Galbe. — Der Tischler Albert Hartz und Emma Grün-
berg, Halle a. S. und Bernburg. — Der Maurer Gottlieb Drenth und Julie
Streiber, Halle a. S. und Jöhly. — Der Gerichts-Aktuar Otto Zierisch
und Mathilde Müller, Halle a. S. und Magdeburg. — Der Maurer Gustav
Körner und Emma Madach, Magdeburg.

Heiratungen.
4. Juli. Der Buchhändler Konrad Dietz und Elia Dreyß, Eindeustraße 74
und Querenstraße 155. — Der Dachdecker Johannes Hilpert und Martha
Dietz, Marktstraße 2 und Unterplan 11.

Geborenen.
4. Juli. Dem Reichsfeldwebel Rudemann ein S. Carl, Schützen-
straße 1. — Dem Handarbeiter August Wöbe eine E. Helene, Weiser-
straße 2. — Dem Handarbeiter Wilfried Juretz ein S. Robert, Thorstraße 33.
— Dem Schmiedemeister Richard Wülfing ein S. Paul, Breitelstraße 15.
— Dem Tischler Franz Müller eine E. Margarete, Götzestraße 14. — Dem
Stations-Affistenten Wilhelm Ruhn eine E. Gertraud, Weidestraße 8. — Dem
Maurer Wilhelm Pauls ein S. Alwin, Götzestraße 10. — Dem Friseur
Johann Kolon ein S. Heinrich, Götzestraße 16.

Storben.
4. Juli. Des Lokomotivführers Friedrich Hellmann E. Marie 53. Kruten-
bergstraße 8. — Des Handarbeiters Friedrich Grottel E. Paul 13. Brei-
burgstraße 18. — Des gewesenen Lokomotivführers Max Schindler E. Helene
59. Götzestraße 13. — Des Schindler August Götze E. Max 23. Götze-
straße 23. — Des Maler Ferdinand Steinert E. Ioblog, Breitel-
straße 29. — Des Volksschullehrers Carl Barth E. Victor 23. Götzestraße 50.
— Der Kaufmann Carl Berthel 46 S. Hauptplatz 20. — Des Schmied-
meisters Carl Damer E. Elisabeth 13. Thorstraße 35. — Des Schlofer
Rudolf Hoffmann E. Hildegard 3. Breitelstraße 71. — Des Stein-
hauer Gustav Berg E. Kurt 9. Götzebergweg 11.
(Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.)

Für die Reise
empfehle ich Koffer, Reisetaschen, Plaidriemen,
Rucksäcke, Trinkflaschen und Becher, Reise-
mützen, Luftkissen, Pantofeln, Waschzeug-
rollen, Spiritusgaskocher, Kämme, Bürsten,
Spiegel, Seifendosen, Zahnbürsten etc.
C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.

Wichtiges über unpünktliche Zustellung des
„General-Anzeiger“ bitten wir ungelohnt unserer Expedition
in der G. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Grosser

Inventur-Ausverkauf.

Unter anderem empfehle ich:

- Einen Posten Fantasie-Kleiderstoffe, noppirte Gewebe im englischen Geschmack, solide Qualitäten, Meter 38 Pfg.
- Einen Posten karrirte Kleiderstoffe für Blousen und Kinderkleider, prächtiges Farbensortiment, Meter 50 Pfg.
- Einen Posten Mohair- und Alpaca-Fantasie-Stoffe, ganz besonderer Gelegenheitskauf, moderne Farbentöne, Meter 75 Pfg.
- Einen Posten extraschwere Fantasie-Kleiderstoffe, gediegene reinwollene Qualitäten, Neuheiten der Saison, Meter 80 Pfg. u. 1 Mk.
- Einen Posten Fantasie-Kleiderstoffe, schwere reinwollene Qualitäten mit Seideneffekten, hervorragende Neuheiten, Meter 1.20 Mk. u. 1.50 Mk.
- Einen Posten Seidenstoffe für Blousen, Blousenhenden und Costumes in vielseitiger Musterauswahl, Meter 50, 75 Pfg. und höher.
- Einen Posten einfarbige Seidenstoffe, schwere, gediegene Qualitäten, grosser Farbensortiment, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
- Einen Posten Wasch-Kleiderstoffe, prächtige grosse und kleine Fantasiemuster, Neuheiten, solides Fabrikat, Meter 15, 20, 25 Pfg.
- Einen Posten Wasch-Kleiderstoffe, klare und halbklaare Gewebe (Lappets), gute Qualitäten, Meter 18 Pfg. u. 25 Pfg.
- Einen Posten klare und halbklaare Waschstoffe (Organdys, Lappets), elegante Dessins in neuesten Farbentönen, Meter 32 u. 45 Pfg.
- Einen Posten Woll-Mousselines, vorzügliche waschechte Qualitäten in grossen Farbensortimenten, Meter 35, 45 u. 50 Pfg.

**Grosse Posten in: Tischdecken, Salon-Teppichen, Portiären, Gardinen, Tischzeugen, Handtüchern, Leib-,
Bettt- und Tisch-Wäsche zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Einen Posten Damen-Kattun-Blousen Stück 50 Pf. Einen Posten Wasch-Blousen (Organdy) Stück 75 Pf. Einen Posten Staubmütel mit Pelerine Stück 2,75 M. Einen Posten Loden-Staubmütel in neuen Farben Stück 4 M. Einen Posten Damen-Regenmütel aus vorz. Stoffen St. 2,50, 4,50 M. Einen Posten schwarze Damen-Pelerinen, garnirt, Stück 1,75 M. Einen Posten " anliegende " " 4,50 M. Einen Posten Winter-Damen-Jackets nur feine Genres St. 4,50 M.	Einen Posten elegant garnirte Damenhüte das St. M. 0,75—4,—. Einen Posten Original-Modell-Hüte das Stück M. 7,50—10,—. Einen Posten Knaben- u. Mädchen-Mützen das Stück 10 u. 20 Pf. Einen Posten Knaben- u. Herren-Stroh Hüte das Stück 10 u. 25 Pf. Einen Posten Echarpes und Kopfhäles das Stück 40 u. 75 Pf. Einen Posten Rüschen und Schleifen das Stück 10 u. 20 Pf. Einen Posten Damen-Sonnenschirme das Stück 1 M. u. 1,50. Einen Posten Glacé- u. Zwirn-Handschuhe weit unter Preis.
--	--

Geschäftshaus

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3. Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Die noch vorhandenen Vorräte

in wollenen und seidenen Kleiderstoffen und Waschstoffen

werden jetzt bedeutend unter Preis verkauft,

**Regenmäntel — Staubmäntel — Umhänge — Jackets — woll. Jackenkleider
Waschkleider — Musterkleider — Morgenröcke — Blusen — Unterröcke**
teils zum Selbstkostenpreis und darunter!

Bokmann & Serauky

Brüderstrasse 16, Eg. u. I.



Fr. David Söhne, Halle a. S.

Kakao- u. Schokoladenfabrik.
Mignon-Kakao Zweinull **1,60 p. Pfd.**
Mignon-Kakao Dreinull **1,80 p. Pfd.**
Mignon-Kakao Viernull **2,00 p. Pfd.**
Hafermalk-Kakao **1,00 p. Pfd.**

Gesüßter Milch-Kakao **1,60 p. Pfd.**
Grösste Erparnis für den Haushalt! Beste Qualität!

Beste Speise-Schokoladen der Neuzeit!
Mignon-Schokolade 40; 50; 60 g p. 1/4 Pfd.-Pack.
Mignon-Napolitans 40; 50; 60 g p. 1/4 Pfd.-Cart.

Ueber

10000 Centner unserer Kakaopulver und Schokoladen
wurden innerhalb zweier Jahre von einem Verkaufsgeschäft unter den Marken **Hoflos, Sanitas, Economia** etc. verkauft und ernteten tausende von Anerkennungen.
Jetzt sind unsere bewährten Qualitäten nur noch unter der Marke **MIGNON**

in allen besseren Geschäften zu haben.

Mignon-Kakao ist nur echt in unseren Original-Cartons mit obiger Schutzmarke.
Verkaufsstellen an Plakaten erkenntlich.

Alle Wünsche geben wir die nächste Besagquelle an.
Neben außer deutsche Fabrik übertraf in den letzten Jahren unseren Absatz in Kakaopulver.

Möbelfabrik und Magazin

Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,
empfeilt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Parkbaum, Mahagoni, Eiche, mitirten und weichen Holzern sind in überraschender reicher Auswahl in meinen Bezirken, großen und kleinen Wärdelstücken, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht angefertigt.
Die Beschaffung meines reichhaltigen Möbel-lagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufpreisberechnung jederzeit gern zur Verfügung. Zimmer-einrichtungen nach Herrn Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter vortheilhaftester Verrechnung angefertigt. — Excentriert durch eigenes Geschäft gerührt.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauers Brauerei und Sperrstoffengebäude.

Ohne Sichtungsvorlegung, ohne Reducierung des Gewinnplans.

Ziehung unwiderruflich
am 11. Juli 1899

3238 Gewinne — Mark 102000 Werth
Hauptgewinne
15000, 10000, 9000, 8000 M.
Loose 1 Mark, auf 10 Loose ein Freilose, Porto und Liste 20 Pfg.,
empfehlen und versenden auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, General-Debit, **BERLIN W. (Hotel Royal)**
Unter den Linden 3.

Reichsbank Giro-Conto.

Geschäfts-Eröffnungsanzeige.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage

hier selbst, Große Steinstraße 36
eine **Chemische Wasch-Anstalt**
für Damen u. Herren-Garderoben, Wäsche, Leinwand, Portieren, Spitzen, Stickerien, Gebirn etc. eröffnet habe.

Durch langjährige praktische Thätigkeit und reichlich gesammelte Erfahrungen in dieser Branche bin ich in den Stand gesetzt, Sie jederzeit gut und vortheilhaft bedienen zu können. Ich bitte Sie daher, mein Unternehmen glänzend unterstützen zu wollen, und empfehle mich Ihnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Franz Wolf.**

Halle a. S., den 3. Juli 1899.

Hygienischer Schutz. Das Beste u. absolut Sichere ist bei jedem Gebiete.

Sein Hümmel!
Von zahlreichen Ärzten langjährig erprobt und empfohlen!
Amlich beglaubigte Urtheilungen werden beigelegt. 1 Dbd. M. 2.—, 2 Dbd. M. 3.50, 3 Dbd. M. 5.—. Porto 20 Pfg.

H. Unger, Gemischt-Handl., Berlin N., Friedhofstraße 131a.
In Halle in der **Wittenbergstraße** zu haben.

Reiche Verführung (D. R. Patent 88082). Streifenpulver gegen
Fußschweiß und Wundlaufen,
sind gerühmtes Heilmittel.

Haupt-Depot M. Waltgott, Halle a. S.,
wird in Dosen à 50 Pf. und 1 M. bereitlich als vorzügliches Mittel empfohlen, welches in einer dem Körper unfehlbaren Weise die Schwabbelbildung einleitet, aber nicht vollkommen entfernt, was schließlich in 60 Pf. fast unersetzlich ist, da es sofort den unangenehmen Geruch beseitigt, wunde, rote Haut sofort heilt. Es macht die Füße glatt u. schmerzlos, beseitigt die brennende Hitze in den Füßen u. erzeugt ein je angenehmes Gefühl, als ob man auf Gebern ginge.

Schleischen Sträußelkuchen.
voriglich schmeckendes Tafelgebäck aus feinsten Zandnutter angefertigt.

echt hoch'sten Mastkuchen.
dänischer, unübertroffen Specialität, feinsten gebackenen

Apfel- und Mohnkuchen.
feinste Gallecke und Berliner

Mapfkuchen
von feinsten Zandnutter,

Biscuit, Chokolade u. Makronen-Zwieback.

Makerei Torten-Aussschnitte.
Specialität:
Nussorteten.
Sonntags von früh an
frischen Speckkuchen
empfehlen

Karl Koch,
Orrenstraße 1.
— Fernsprecher 531.

Postkarten
mit Ansichten. — ff. Ausführung.
Carl Warnecke,
Telephon 1249. Gr. Ulrichstr. 16.

English Erasmie Soap.
Hohefeine Toilettenseifen von vornehmster, anhaltendem Parfüm. Dieselben sind äußerst mild, ganz besonders zurichtig für die Haut und sparjam im Gebrauch.

Zu haben bei: **H. Steinbach, Königstraße, Gelnhof & Co., Gebr. Hädicke, Wörling & Trobisch.**

Peerless Erasmie 50 g per Stück, Carton, 3 Stück, 1,25
La Belle Erasmie 75 g per Stück, Carton, 3 Stück, 2,00

Haupt-Depot: Aumann & Co., Neumarkt 12.
in Leipzig:

MAGGI
zum Würzen der Suppen, kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne grosse Kosten, — wenige Tropfen genügen, — stets eine vorzügliche Suppe zu machen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **Otto Noak, Gr. Steinstrasse 76.**
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Tapeten
in stets neuesten Mustern, großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Bischoff,
4 Große Klausstraße 4. Telephon 538.

Rom nächten Freitag den 7. Juli an steht eine Auswahl
Dänischer u. belgischer Pferde
leichter und schwerer Schlages bei mir zum Verkauf. Solide Preise.

Theodor Weinstein, Halle, Leipzigerstraße 54.
Ein Transport von 25 Stück der besten **Dänischen, sowie Holsteiner Pferde** leichter und schwerer Schlages, zu jedem Zwecke passend, ist eingetroffen und steht preiswäh zum Verkauf.

Delitzscherstr. 8. Friedrich Zwickert.

Kurort und Ostseebad
Ahlbeck,
1 1/2 Kil. unmittelbar längs des Meeres geleg., rick-u. seilw. a. Höhenzüge m. meilenweit Hochwald gelegen, wunderb. reiner Strand, hervorrag. gleichm. Klima, Warmb. f. alle med. Bäder, Geleg. z. Brunnen- u. Milch-Trinkkuren, Arzt, Apoth. a. Ort. Eisen- u. Schiffsverb. m. Berlin, Stettin & Strand. Müss. Preise. Orp. kostenl. d. Badeverw. d. Verkehrrbüreau Georg Schulze, Halle a. S., Bernburgerstr. 29, u. Haasenstein & Vogler, A.-G.

Jeder Raucher!
einer guten Cigarette wird bei einmaligem Versuch meiner feinsten Cigaretten hochschmeckenden u. tabaklosbrunnen Cigaretten (Cuba-Planer) zweifellos befriedigt sein und händiger Kunde bleiben. Ich verbeide nach allen Dingen gegen Nachnahme frei in's Haus ohne weitere Einlösen 300 Stk. f. 6,50, 500 Stk. f. 11,70, 1000 Stk. f. 14,30.

Garantie! wenn nicht gut, Umtausch gratis, oder Betrag zurück.

J. Keppeler,
Hamburg, Markstraße.

ff. geröstete Kaffees
jeden Tag frisch in allen Preislagen.
Perk-Kaffee von M. 1 pr.
Stund an, empfiehlt
Carl Booch, Wettstr. 1.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Henriettenstr. 25.
Sprechstunden: 9-11 u. 3-4 Uhr.

la. Braunsch. Cervelatwurst Pfd. 1,40
beste Dauerware.

Prachtvolle Westf. Dauerschinken
von 7-11 Pfd., Pfd. 1,20 im Ganzen.

Hocharomatische Aggery-Pfirsche
Dtzd. tadellose Früchte 1,50-2,25.

Täglich feinste frische Theebutter Pfd. 1,20.
Alle feinen Fleisch- und Wurstwaren
empfohlen billigst

Pottel & Broskowski.

